



<https://biz.li/482k>

GRÜNE WOLLEN BESSERE INFOS FÜR FAHRGÄSTE

Veröffentlicht am 01.05.2024 um 10:32 von Redaktion AltkreisBlitz

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen kann ein kaputter Aufzug eine Stunde Umweg bedeuten. Auf Initiative von SPD und Bündnis 90/Die Grünen soll ein einheitliches digitales Angebot aufgebaut werden, um einen schnelleren Informationsfluss bei Störfällen möglich zu machen und alternative Routen aufzuzeigen. Ein entsprechender Antrag wurde am gestrigen Dienstag, 30. April 2024, im Verkehrsausschuss der Region vorgestellt.

"Was nützt der barrierefreie Ausbau, wenn man mit dem Rollstuhl wegen eines defekten Fahrstuhls oder Rolltreppe den Bahnsteig nicht erreichen oder verlassen kann?", sagt Malte Lohmann, Mitglied im Verkehrsausschuss. "Es ist inakzeptabel, dass Menschen mit Mobilitätseinschränkungen immer wieder vor Ort feststellen müssen, dass ein Fahrstuhl nicht in Betrieb ist und dann umständlich zur nächsten barrierefreien Station gelangen müssen." Eine Anfrage der Grünen Regionsfraktion hat ergeben, dass Ausfälle von Aufzügen aufgrund langer Lieferzeiten von Ersatzteilen derzeit deutlich länger dauern.

Die Grünen wollen daher auf ein verbessertes digitales Angebot, um Fahrgäste über Ausfälle zu informieren und alternative Routen aufzuzeigen. "Wenn ein Fahrstuhl kaputt ist, müssen Betroffene das frühzeitig wissen und Alternativen aufgezeigt bekommen", betont Lohmann. "Es sollte möglichst in Echtzeit über aktuelle Störungen informiert werden. Das wäre ein überschaubarer Aufwand, der aber vielen Menschen, zum Beispiel auch Eltern mit Kinderwagen sowie älteren Fahrgästen zugutekommen würde."

Die Regionsfraktion bekräftigt damit ihre Verpflichtung zur Schaffung eines integrativen und zugänglichen öffentlichen Verkehrsnetzes in der Region Hannover. Sie sieht es als ihre Aufgabe an, die Optimierung der Barrierefreiheit in Bussen, Bahnen und Haltestellen weiter voranzutreiben.